

Service Experten verbessern den wechselseitigen Know-how Transfer zwischen Wirtschaft und Forschung.



Bonn, 22.06.2015 - Mit 25 Teilnehmern hat der High-Tech-Service Transfer Experten Workshop beim DLR Projektträger in Bonn stattgefunden. Der DLR Projektträger und der AFSMI German Chapter e.V. hatten die Preisträger des AFSMI High-Tech-Service Know-how-Transfer Preises (Link siehe unten) sowie weitere Transferexperten eingeladen. Teilnehmer aus folgenden Organisationen waren anwesend: DGQ e.V., DIN e.V., FIR e.V. Fraunhofer IAO, Fraunhofer IIS/SCS,

Hochschulen Düsseldorf und Furtwangen, itb, KVD e.V., RKW Kompetenzzentrum, VDI e.V., WVIS e.V. sowie Teilnehmer aus der Wirtschaft. In den letzten Jahren haben sich etliche Bildungs- und Forschungsinitiativen für Dienstleistungen im Allgemeinen und für technische Dienstleistungen im Besonderen ergeben. Ziel des Workshops war es, den aktuellen Stand des wechselseitigen Transfers zwischen industrieller Geschäftspraxis und Forschung im Wissensbereich Management von High-Tech Services zu reflektieren, mögliche Lücken zu identifizieren und Handlungsräume aufzeigen.

Klaus Zühlke-Robinet, im DLR Projektträger zuständig für die Arbeitsgruppe „Innovative Dienstleistungen“ stellte eingangs die bisherige Transfer- und Verwertungsergebnisse von Forschungsprojekten aus dem Bereich „Forschung für Dienstleistung“ der letzten Jahre vor. Er zitierte Rudolf Leisen, BMBF, Leiter Ref. 512, Forschung für Produktion, Dienstleistung und Arbeit vom 12. Mai 2015 „Transfer fängt am ersten Tag (der Förderung) an“. Generell hat jedes Verbundvorhaben einen erheblichen Transferanteil, nach Ende der Laufzeit ist die Verwertung der Ergebnisse obligatorisch. Dieses waren vor allem verschiedene Leitfäden, Veröffentlichungen und DIN SPECs begleitet durch Produktpräsentationen auf Messen.

Till Post, Vorstand des AFSMI und Leiter dessen Zentrums für Bildung, Forschung und Transfer, stellte anschließend die Sicht aus der industriellen Praxis dar. Dabei kann er auf die langjährige Erfahrung des AFSMI als Transfer- und Value-Partner von Service Forschungsprojekten zurückgreifen. Ergebnisse von 7 Internationalen Service Experten Workshops mit mehr als 130 Teilnehmern in der Zeit von 2012-2014 wurden anhand der AFSMI Wissensbereichsübersicht mit ihren 8 Bereichen präsentiert. Während im Bereich Technologie und Wirtschaft von Vertretern aus der industriellen Geschäftspraxis weniger Handlungsbedarf gesehen wird, werden im Bildungssystem im Allgemeinen und in der Problemlösungsfähigkeit im Besonderen (s. auch Mc Kinsey Veröffentlichung 2014) hoher Handlungsbedarf identifiziert. Nach Abschätzung des AFSMI sind offene Potentiale im industriellen Lösungsgeschäft von ca. 150 Mrd € in Deutschland unerschlossen und können für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze genutzt werden (s. auch tsia 2012).

Folgende Handlungsempfehlungen wurden diskutiert: Auch wenn in den letzten Jahren vereinzelte akademische und berufliche Bildungsinitiativen gestartet wurden, ist das Angebot bisher insgesamt noch sehr knapp. Das Thema Servicemanagement sollte ähnlich wie die Themen Projekt- und Qualitätsmanagement in jeder Ausbildung kompetent vermittelt werden. Im Bereich der Forschung wird festgehalten, dass erfolgreicher Transfer und Verwertung unbedingt eine mittelfristige Planung und systematische Durchführung erfordern. An die aktuelle Regellaufzeit von drei Jahren eines Verbundprojektes muss eine intensive Verwertungsphase anschließen um wirtschaftlich nutzbare Wirksamkeit zu erzielen.

Erfolgreicher Transfer und nachhaltige Verwertung benötigen einen stärkeren Fokus auf Multiplikatoren über einen längeren Zeitraum. Wünschenswert wäre, wenn spezielle Transferprojekte von den (Länder-)Wirtschaftsministerien initialisiert werden könnten umso die Breiten- und Tiefenwirkung zu vergrößern. Damit wäre eine noch nachhaltigere Wirkung in die Wirtschaft möglich. Die erfolgreichen Initiativen in Baden Württemberg deuten darauf hin, dass hier ein erfolgsversprechender Weg beschritten wurde. Der AFSMI wird seine Transferinitiativen mit einem internationalen Team vereinsübergreifend verstärkt fortsetzen. Schwerpunkte sind dabei die Terminologie, integrierte Methodenunterstützung und pragmatische Leitfäden für das Lösungsgeschäft. Der DLR Projektträger informierte abschließend, dass zum Jahreswechsel eine neue Bekanntmachung zum Thema „Technik basierte Dienstleistungen“ geplant ist.

Weitere Informationen zum AFSMI High-Tech-Service Know-how-Transfer Preis finden Sie unter <http://www.afsmi.de/index.php/neuigkeiten/122-86-cm-transferpreis>



Kontakt:

Klaus Zühlke-Robinet
Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V.
OE 30 Innovationsfähigkeit und Transfer
Arbeitsgestaltung und
Dienstleistungen/Arbeitsgruppe Dienstleistungen
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn (Oberkassel)
Klaus.Zuehlke-Robinet@dlr.de
<http://www.pt-dlr.de/>

Till Post
AFSMI German Chapter e.V.
Vorstand
Zentrum für Bildung Forschung
und Transfer
Mies-van-der-Rohe-Straße 4
80807 München
t.post@afsmi.de
www.afsmi.de